

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 13 (1931)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verlag: Genossenschaft „Schweizer Frauenblatt“, Zürich
 Inseraten-Aannahme: Publicitas A.-G., Marktgasse 1, Winterthur. Telefon 18.44, sowie deren Filialen. Postfach-Konto VIII
 Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur vormals G. Winter A.-G. Telefon 27.52

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz, 60 Rp. für das Ausland / Reklamen: Schweiz 90 Rp., Ausland Fr. 1.50 / Chiffregebühr 50 Rp. / Keine Verbindlichkeit für Placierungsvorchriften der Inserate / Inseratenschluß Montags Abend.

Wochenchronik.

! Son all den blästerhuden Gubern, die hier tye

Das große Ich.

Roman von Anna Schieber. 2. Th. Versteke Verlags-
buchhandlung, München.

Anna Schieber, die bestellte, feinsinnige deutsche Dichterin und Schriftstellerin, hat uns ein neues Buch geschenkt, einen Roman, ungedruckt vorkommend in Form und Inhalt. Sie steht wohl kraftig auf dem Höhepunkt ihrer geistigen Schätungsstärke. Wie tiefen, ungelogenen, ungeschwätzten Ernst schreibt sie die Höhen und Tiefen, den Jubel und Schmerz, die geheimsten Regungen der menschlichen Seele, so wahrheitsgetreu, daß man mit ihren dichterischen Gestalten lebt und eins wird mit ihnen.

Renates Entwicklungsgang führte sie auf die höchsten Höhen ländlicher Kunst. Schon als Kind konnte sie im leichten, wohligen Biegen-Gleiten auf blumigen Rasen im Garten. An ihrer „großen“ Schwester hing sie mit Bewunderung und Liebe. Sie trat in den größten Städten vergeblicher Ränder auf. Ueberall trat ein großes Staunen, „wie vor ursprünglich Gewachsenem, das gleich einer Duell- oder Pflanze sein Geheiß in sich selber trug.“ An einer solchen Stelle besuchte sie Otto und Mariame. Ihr ganzes Wesen begeisterte Ottos Idealität. „Wohin man auch blickte, da lag die Natur nicht mehr in den Reizen konnten.“ „Es ist nicht“, sagte er zu Mariame, „als ob eine Fingerring ausgeprungen sei zum Leben und Schaffen bin, und das geschieht ohne Mühe, wie aus unterirdischen Duellen.“ Mariame hätte das Schwert und ihre Machtfülle geteilt

Was Tausende anerkennen

wird auch Ihnen zu Gute kommen.
Maggi's Würze genießt seit über 40 Jahren das Vertrauen der Hausfrau. Sie war die erste Würze ihrer Art und ist bis heute unerreicht geblieben.
Durch ihre vorzüglichen Eigenschaften ist Maggi's Würze im vornehmen wie im einfachen Haushalt heimisch geworden.



MAGGI'S WÜRZE

in Qualität und Würzkraft unerreicht!

P500W

Guten Kaffee? wünschen Sie



Diese
Etikette
auf einem Kaffee-
paket ist eine Ga-
rantie für naturrei-
nen Brasil-Kaffee.

In Läden mit dem Brasil-
Plakat finden Sie am
sichersten den natur-
reinen Brasil-Kaffee.

P.10090Y.

Haushaltungsschule

Zürich — Zeltweg 21a

Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnütz. Frauenvereins

Bildungskurs von Haus- haltungsschülerinnen.

Dauer 2 1/2 Jahre. — Beginn April 1931.

Anmeldung zur Aufnahmeprüfung bis 20. Januar 1931.
Prospekte. Auskunft täglich von 10-12 und 2-5 Uhr
durch das Bureau. — Sprechstunden der Vorsteherin: Montag
und Donnerstag von 10-12 Uhr. P 6978 Z

Haushaltungsschule St. Gallen

Sternackerstraße 7

Kurs für Hausbeamtinnen in Großbetrieb
Dauer 1 1/2 Jahre, Beginn Mai 1931

Kurs für hauswirtschaftliche Berufe
(Hausbeamtin für Privathaushalt, Heimpflegerin,
Diätköchin) Dauer 1-1 1/2 Jahre, Beginn Mai 1931
Haushaltungskurse,
Dauer 1/2 Jahr, Beginn Mai und November. 1228

Durchgefroren

und nasse Füße. —
Kein Wunder, daß sich
Erkältung und Rheuma-
tismus einstellen. Aber
dagegen helfen mir wie
stets
Aspirin-Tabletten.



Preis für die Glasbox Fr. 2.—. Nur in Apotheken.

Zürich: Seidengasse 12, Nähe
Hauptbahnhof (Telephon 51.748)
Winterthur: Turnerstraße 2
Telephon 30.65
Basel: Sternengasse 4 (Tele-
phon Saff. 7792) Reinacher-
straße 67 (Teleph. Saff. 7061)
Bern: Zeughausgasse (20 Tel.
Boll. 7451), Spitalackerstr. 59,
Mühlemattstraße 62

MIGROS

1930

1930, „das Jahr der großen Expansion“, ist in der Migros-Geschichte nicht minder entscheidend als die Entstehungs- und Entwicklungsjahre. Nicht nur, daß in St. Gallen, Bern und Basel selbständige Migros-Tochtergesellschaften entstanden, sondern die Selbstfabrikation wurde im vergangenen Jahr verdoppelt und auf lebenswichtigste Produkte ausgedehnt. Eine unerhörte Kraftanstrengung war nötig, um neben dem laufenden, stets wachsenden Zürcher Geschäft gleichzeitig alle diese neuen Unternehmungen erfolgreich durchzuführen. Erst nach dem Gelingen der neuen Vertriebsgesellschaften und der neuen Selbstfabrikationszweige traten wir an die Öffentlichkeit mit einem Migros-Anleihen (Okt. Nov. 1930 Fr. 150,000.—) und dem Mellener Anleihen (Dez. 1930 Fr. 250,000.—) und durften mit Freuden feststellen, daß das erstere dreifach überzeichnet und das letztere innert 10 Tagen zweifach überzeichnet wurde. Eine kräftigere Zustimmung seitens der Öffentlichkeit zu unseren Unternehmungen könnten wir uns nicht vorstellen. Ohne Ueberhebung dürfen wir feststellen, daß die vielen kleinen Geldgeber durch ihr Vertrauen in uns sich selbst einen guten Dienst erwiesen haben, denn nichts ist wichtiger, als daß die Migros in allen Teilen ausschließlich vom Konsumenten abhängt.

Diese Finanzierung durch die Konsumenten hat endlich auch maßgebenden Großindustriellen der Nahrungsmittelbranche die Augen endgültig geöffnet, daß wir vereint mit dem Konsumenten eine Macht sind, die Kraft und Bestand hat und mit der auch sie rechnen müssen anstatt blöde Boykott-Maßnahmen durchzuführen.

Nun zu den Zahlen: durchschnittlicher Tagesumsatz

Dezember	1926	Fr. 11,356.—
„	1927	„ 19,614.—
„	1928	„ 32,460.— (nur bis
„	1929	„ 46,100.— 30. Dezember
„	1930	„ 95,250.— gerechnet)
Angestellte:	1926	36
„	1927	49
„	1928	78
„	1929	98
„	1930	250 (definitiv Angestellte)
Warensorten		
fürten wir	1926:	32
„	1927:	53
„	1928:	90
„	1929:	110
„	1930:	205

Bis Ende 1927 verkauften wir nur im Kanton Zürich, 1928 kamen dazu: Aarau, Schaffhausen, Herisau; 1929: St. Gallen und 1930: Bern, Basel, Biel, Luzern, Rorschach und Buchs Rheintal.

Wohl den größten Dienst konnten wir 1930, während dieses Jahres des allgemeinen Preisrückganges den Konsumenten dadurch leisten,

daß wir jene sich prompt und kräftig auf die Detailpreise auswirken ließen. Wir rechnen, daß die Preise im Durchschnitt neuerdings 10 % zurückgegangen sind. Ob sich diese Abschläge ohne die Migros so eilig und restlos auf das Portemonnaie der lieben Hausfrauen ausgewirkt hätten, mögen die geneigten Leser selbst abschätzen!

Das Rechnungsergebnis 1930 wird wiederum eine reguläre Verzinsung der anvertrauten Gelder gestatten neben den nötigen Abschreibungen. Darüber hinaus wird wieder ein Betrag in die Reserven gelegt werden können.

Auch unser Personal schnitt nicht schlecht ab. Es hat sich weiterhin gezeigt, daß bei tüchtigen Leistungen gute Löhne, ohne Verteuerung der vermittelten Waren bezahlt werden können. Dieser Punkt verdient besondere Erwähnung, denn die Ladenkonkurrenz sucht nicht selten ihre Kalkulation stimmend zu machen durch schlechte Entlohnung des Verkaufspersonals.

Noch in keinem Jahr führten wir so viel neue Artikel ein wie im abgelaufenen. Die Wagenzahl in unserem Zürcher Wirtschaftsgebiet wurde um 50 % vermehrt und die Verkaufsmagazine um den gleichen Prozentsatz.

Das wichtigste und größte ist, daß die Migros das alte Jahr abschließen darf mit reinem Tisch: Kein Pakt, keine Preisgabe der freien Stellung, — frei und stark treten wir ins neue Jahr ein und wissen, daß wir im 1931 nicht weniger leisten werden als im 1930. Innere Konsolidierung, Anpassung des ganzen Apparates an den verdoppelten und verdreifachten Geschäftsumfang, vor allem weiter vermehrter Dienst am Konsumenten sind unsere größten Postulate.

Dem Personal bringt das neue Jahr eine Alters- und Invalidenkasse. Man wird diese dem Personal gönnen, denn es hat sie in den vergangenen Kampffahren verdient. Andererseits haben wir bereits organisatorische Maßnahmen in Aussicht genommen, die die entstehenden finanziellen Lasten tragen, so daß sie nicht nach bewährten Mustern auf den Konsumenten überwältigt werden müssen.

Geneigter Leser, überprüfen Sie, was wir im Jahr 1930 leisteten, — wenn es Ihnen wert scheint, geben Sie uns für ein weiteres Jahr Ihren moralischen Kredit und Ihre Kaufkraft, — übers Jahr werden wir wiederum Rechnung ablegen und hoffen, Ihr Vertrauen verdient zu haben.

All unsern bekannten und unbekannten stillen Freunden wünschen wir von Herzen, daß ihre

Wünsche für das neue Jahr

sich aufs Schönste erfüllen mögen.

In allen Hausarbeiten, Nähen etc. bewanderte

Tochter

mit bestem Zeugnis, zur Zeit in Stellung in erstem Hause
sucht Stelle

per 1. Februar 1931, am liebsten zur Bedienung einer Dame oder zu Kindern, wenn möglich außerhalb der Stadt.
Offerten unter Chiffre A 12326 Q an Publicitas Basel.



lassen Sie sich beraten!

Verderben Sie sich Ihr Glück, Ihre Wonne nicht durch den Ankauf einer minderwertigen Wäsche-Aussteuer.

Kaufen Sie nur etwas Gutes, etwas Wahrschafftes, und machen Sie damit Ihr Glück voll.

Machen Sie es 18karätig, wie das goldene Ringlein, das Sie jetzt am Finger tragen.

Kaufen Sie diese Aussteuer bei uns, beim Vertrauenshaus.

Wir garantieren Ihnen für eine gute, dauerhafte Ware, an der Sie sich jeden Tag wieder neu freuen werden.

Gerne senden wir Ihnen kostenlos und ganz unverbindlich unsere bemusterte Offerte.

Genauere Adresse:

Ausfüllen — Ausschneiden — Einsenden
Ich bitte Sie um kostenlose und unverbindliche Zustellung Ihrer Muster in Bett-, Tisch-, Küchenwäsche, Toilettenutensilien und Leibwäsche.
(Nichtgewünschtes streichen)
Name _____
Adresse _____ „Schweizer Frauenblatt“

Schwob & Co
Leinenweberei
Hirschengraben 7
Bern
SCHWOB